

## Abschied von Volker Brandt

**Bassum-Neubruhhäusen (sta).** Mit 46 Teilnehmern aus ganz Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ist jetzt das jährliche Schachturnier der Schachsparte des TSV Neubruhhäusen im Gasthaus Kreyenhoop gestartet. Es war ein ganz besonderes Turnier. Denn der langjährige Trainer der Schachsparte des TSV Neubruhhäusen, Volker Brandt, den es zurück nach Schleswig-Holstein zieht, wurde verabschiedet.

Die Frauen- und Mädchenschachbeauftragte der Schachsparte des TSV Neubruhhäusen, Daniela Schnakenberg, zeigte sich sichtlich bewegt: „Was von Volker bleibt? Vieles, sein Respekt gegenüber Mann, Frau und Kind und dass es jeden Sonnabend ein neues Trainingsthema gab. Und natürlich sein Lieblingspruch: „Warum ist Schach der Sport für coole Ladies und Gentleman? Weil beim Schach nicht wie beim Fußball auf das Spielfeld gespuckt wird.“

Volker Brandt: „Nach drei Jahren wird es Zeit für neue Anreize! Ich muss sagen, dass ich in 35 Jahren Schach meine schönste Zeit in der Schachsparte des TSV Neubruhhäusen hatte. Weil hier jeder und jede, egal wie stark, neu oder schwach sie oder er ist, mitspielen darf. Denn auch bei diesem Turnier haben drei Mitglieder der Schachsparte bereits mitgespielt, die erst vor einer Woche der Schachsparte beigetreten sind.“

## Museen locken mehr Besucher an

**Landkreis Diepholz (hg).** Die Museen des Landkreises Diepholz ziehen wieder mehr Besucher an. Vermutlich werden die Zahlen von 2009 in diesem Jahr übertroffen. Das wurde in der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses im Dümmermuseum in Lembruch bekanntgegeben. „Die Besucherzahlen stimmen, die Veranstaltungen ziehen viele Leute an“, berichtete Ausschussvorsitzender Heiner Richmann. Er lobte: „Die Leiter der beiden Museumsstandorte und die Mannschaften sind mit viel Herzblut bei der Sache.“ Thema war im Ausschuss auch die Zertifizierung der beiden Museen des Landkreises in Syke und Lembruch. Die Museumsleiter Sabine Hacke und Ralf Vogeding stellten dazu einen umfangreichen Katalog vor. Das Kreismuseum Syke will laut Heiner Richmann in Kürze eine Zertifizierung beantragen.

## SPD-Ortsverein hat neuen Vorstand

**Twistringen (sot).** Der SPD-Ortsverein Twistringen hat am Dienstagabend einen neuen Vorstand gewählt. Dieter Kalberlah hat die vergangenen Jahre den Ortsverein kommissarisch geführt und nun sein Amt an Friedrich Nordmann aus Bissenhausen abgegeben. Als stellvertretender Vorsitzender agiert nun der 20-jährige Timo Hackemann. Werner Schütte ist der Kassierer der SPD Twistringen. Timo Hackemann und Matthias Fischer sind die Delegierten für die Kreiswahlkonferenz im Herbst. Delegierter für die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen ist ebenfalls Matthias Fischer.

## Seniorenachmittag mit Spaß und Gesang

**Twistringen (sot).** Zum letzten Mal vor der Sommerpause findet ein Seniorenachmittag am Sonntag, 27. Juni, statt. Von 15 bis 17 Uhr soll der Tag mit Gesang, Geschichten, Kaffee und Kuchen verschönert werden. Treffpunkt ist das Strohalmuseum in Twistringen. Es wird ein Fahrdienst angeboten. Die Anmeldung ist bei Gisela Rasche unter Telefon 0424/3130 möglich. Es wird ein kleines Entgelt erhoben.

## SYKER KURIER

Zeitungshaus Syke  
Hauptstraße 10, 28857 Syke  
info@syker-kurier.de  
Öffnungszeiten: montags – freitags  
von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr,  
sonnabends geschlossen

Abonnentenservice 042 42 / 92 91 66 77  
Nachlieferservice (bis 11 Uhr) 0800 / 3671 222  
\*kostenlos aus dem Festnetz  
Kleinanzeigen 042 42 / 92 91 66 55  
Telefax 042 42 / 92 91 18 57  
Ticketsservice 042 42 / 92 91 66 77

abonnentenservice@syker-kurier.de  
kleinanzeigen@syker-kurier.de

Redaktion: Pressedienst Nord GmbH  
Leitung: Peter Bauer (bau) 042 42 / 92 91 85 10  
Stellvertretung: Hauke Gruhn (hg) 04 21 / 806 88 9405

Lokales  
Malte Bürger (mbü) 042 42 / 92 91 85 35  
Christoph Starke (sta) 042 42 / 92 91 85 15  
Jörn Zweibrook (jzw) 042 42 / 92 91 85 20  
Telefax 042 42 / 92 91 18 50

redaktion@syker-kurier.de

Sport  
Micha Bustian (abu) 042 42 / 92 91 85 40  
Jens Hoffmann (jeh) 042 42 / 92 91 85 45  
Telefax 042 42 / 92 91 18 51

sport@syker-kurier.de

Anzeigen: MVB Medien Vermarktung Bremen GmbH  
Tobias Tödt 042 42 / 92 91 85 70  
Telefax 042 42 / 92 91 85 71

anzeigen@syker-kurier.de

# Ein Chor auf Tournee

Twistringer Churchies sind sehr gefragt / Von Pop bis Meditation ist alles dabei



Die Churchies: Eine fröhlicher Chor, bei dem neue Stücke und Musikrichtungen immer einen Versuch wert sind.

FOTO: FR

VON JULIA SOOSTMEYER

**Twistringen. Ein Chor auf der Erfolgsschiene. Das sind die Churchies. Der Twistringer Kirchenchor besteht seit 16 Jahren. Gesungen wird, was gefällt: „Wir singen, was uns Spaß macht, und wir probieren alles aus“, sagt Chorleiterin Claudia Melcher, die die Gesangsgruppe seit zwei Jahren leitet. Die Churchies setzen sich aus etwa zehn männlichen und 30 weiblichen Mitgliedern zwischen 25 und 55 Jahren zusammen. In Twistringen und Umgebung sind sie und ihre Lieder sehr gefragt.**

Einmal wöchentlich probt der ökumenische Chor mindestens eine Stunde lang in den Räumen des katholischen Pfarrheims Twistringen. „Wir wachsen stetig, und es kommen immer mehr Leute dazu“, erklärt Melcher. Die Entwicklung freut die hauptberufliche Lehrerin sehr. Die Gestaltung des Musikunterrichts bereitet ihr am meisten Freude. Seit Jahren leitet sie Schülerchöre und übernahm eher zufällig die Churchies. „Der Chor sollte aufgegeben werden, aber das wollte ich auch nicht“, sagt

Melcher. Die Gesangsgruppe ist nicht nur im Hinblick auf ihr Liederrepertoire sehr flexibel, denn sie trat schon an den verschiedensten Orten auf. „Auf den evangelischen Kirchentagen in Bremen bekamen wir einen richtigen Schub“, erzählt Melcher. Bei einem offenen Singen an der Weser kam die Gruppe so gut an, dass sie gebeten wurden, in der Fußgängerzone aufzutreten. „Es war so lustig. Eine Stunde lang standen wir vor einer Parfümerie und haben gesungen“, erinnert sich Claudia Melcher, die mit ihren Gedanken schon in Dresden ist, wo der nächste Kirchentag stattfindet. „Wenn es klappt, fahren wir da hin.“

Der Chor hat auch viele Anfragen zu verzeichnen. Häufig werden die Sänger gebeten, in Schulen oder auf anderen öffentlichen Veranstaltungen zu singen. Mindestens sechs Gottesdienste im Jahr werden von den Churchies mitgestaltet. Einmal jährlich fahren alle Mitglieder gemeinsam nach Langeoog, wo sie zum Abschluss ebenfalls bei einer Andacht mitwirken.

Langweilig scheint es in und mit der Gesangsgruppe nie zu werden. Das nächste

große Projekt steht bereits an. Eine CD soll zusammen mit etwa zehn anderen Chören aufgenommen werden. In Kooperation mit dem Norddeutschen Rundfunk (NDR) werden die Churchies Lieder für die „Twistringer Weihnacht“ – so der Titel der CD – in einem Tonstudio aufnehmen. Diese soll dann über die Stadt verkauft werden.

„Jeder kann bei uns  
das Singen  
lernen.“

Churchies-Leiterin Claudia Melcher

Zur Vorbereitung wurden schon einige Stücke ausgesucht. Um Doppelungen mit Liedern anderer Gesangsgruppen zu vermeiden, wurden es gleich ein paar mehr. Schon jetzt werden die in den Proben gesungen. „Aber die Stücke singen wir ohnehin. Wir müssen ja drin bleiben“, erklärt

die Chorleiterin. Begleitet wird der Gesang übrigens meist durch das Klavier, an dem Claudia Melcher selbst sitzt. Gelegentlich spielt ein Mitglied auch auf dem Saxophon mit. Englische und deutsche Lieder bilden das Hauptrepertoire. „Wir haben uns aber auch schon an französische und spanische Stücke getraut. Das ist aber die Ausnahme“, erzählt Melcher.

Der Erfolg des Chors liegt wohl nicht zuletzt an dem starken Zusammenhalt untereinander und der guten Stimmung. „Nichts ist harmonischer als eine Gemeinschaft, die ein gleiches Interesse hat“, sagt die Chorleiterin dazu. „Wir singen das, was wir wirklich singen wollen, und das merkt man natürlich. Die Freude ist immer spürbar.“ So kann auch jeder Teilnehmer eigene Vorschläge mitbringen.

Bei Interesse, kann der Chor während der Proben montags zwischen 18.30 und 19.30 Uhr im katholischen Pfarramt besucht werden. Claudia Melcher freut sich über jeden Interessenten, denn: „Jeder kann das Singen bei uns lernen. Ganz talentfrei ist niemand.“

## Horst Wiesch ist zehn Jahre im Amt

Samtgemeindebürgermeister mit kleinem Jubiläum / „Zukunftsorientierte Entscheidung“

VON KARIN NEUKIRCHEN-STRATMANN

**Bruchhausen-Vilsen.** Die Samtgemeinderatssitzung war eigentlich schon vorbei, da meldeten sich Ulf-Werner Schmidt (Die Grünen) und Heinrich Wachendorf (SPD) zu Wort. Gemeinsam blickten sie auf ein kleines Dienstjubiläum des Samtgemeindebürgermeisters zurück. Der war am Mittwochabend genau zehn Jahre im Amt. „Am 18. Juni 2000 gab es den Erdbeermarkt in Asendorf. Und an diesem Tag wurde Horst Wiesch zum Samtgemeindebürgermeister gewählt“, begann Ulf Schmidt mit seiner Ansprache.

Die Amtsgeschäfte übernahm Wiesch am 23. Juni 2000. „Nach zehn Jahren wissen wir, es war eine zukunftsorientierte Entscheidung.“ Heinrich Wachendorf legte noch drauf: „Genau betrachtet, wussten wir schon vor zehn Jahren, dass wir einen Hochkaräter bekommen“. Dieser Ruf zumindest eilte Wiesch, der zuvor in Sulingen beschäftigt war, voraus. „Das Urteil nach 100 Tagen war schon gut, nach zehn Jahren ist es noch besser.“ Man könne zufrieden sein. Kompetenz, Verlässlichkeit, Fairness, Verhandlungsgeschick nannten die Politiker als herausragende Eigenschaften des Samtgemeindebürgermeisters. Wachendorf lobte Wiesch für sein Engagement für die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden. „Im Gegensatz zu unseren Nachbarkommunen kann Horst



Horst Wiesch ist nach zehn Dienstjahren hoch angesehen.

FOTO: UDO MEISSNER

Wiesch ausgleichen. Sein Ziel ist es, gemeinsam etwas zu erreichen.“ Die Einstimmigkeit bei Ratsentscheidungen sei daher nicht verwunderlich. „Ruhige und gute

Kommunalpolitik“ attestierten beide Politiker dem Samtgemeindebürgermeister. „Kommunalpolitik heißt bei Horst Wiesch miteinander und nicht gegeneinander.“ Viel hat Horst Wiesch in diesen zehn Jahren bewegt, wie eine Aufzählung zeigte: Dorferneuerung, Flurbereinigung, Breitbandversorgung und die Bildung wurden genannt.

Ulf Schmidt betonte auch die vielen Netzwerke, die Horst Wiesch aufgebaut und ausgebaut hat, die Zusammenarbeit mit vielen Vereinen, Verbänden und Institutionen. „In den zehn Jahren haben wir 19,7 Millionen Euro investiert in Schulen und Sportstätten, 9,4 Millionen in den Eigenbetrieb Abwasser“, zählte Ulf Schmidt auf. „Zu einem guten Bürgermeister gehört auch eine gute Verwaltung“, fuhr er fort und lobte das gesamte Rathausteam. Umstellungen im Rathaus, wie die Einführung der Kfz-Zulassung, der kleinen Baubehörde und dem Familienservicebüro seien auch unter der Leitung von Horst Wiesch erfolgt. „Wir bedanken uns für zehn Jahre und hoffen, dass du noch lange weitermachst“, erklärte Heinrich Wachendorf. „Ich bin da und bleibe da“, erklärte Wiesch darauf. Er habe allerdings in dieser Zeit auch einige graue Haare bekommen. „Das hat sicher damit zu tun, dass ich in dieser Zeit auch oft ganz schön habe kämpfen müssen.“ Mit einem Blumenstrauß bedankte sich der Rat beim Bürgermeister und Verwaltungschef.

## Blumenstrauß zum Abschied

**Bruchhausen-Vilsen (kar).** Frauke Buchroth (SPD) wurde am Mittwochabend mit einem Blumenstrauß aus dem Samtgemeinderat verabschiedet. Ihr Mandat legte sie aus persönlichen Gründen nieder. Ihre Nachrückerin ist ihre Schwester Imke Gierke, die von Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch vereidigt wurde. Sie wird auch den Sitz von Frauke Buchroth im Schulausschuss übernehmen.

Ratsvorsitzender Wolfgang Griesse bedauerte den Sitzverlust von Frauke Buchroth. „Uns allen tut es leid, dass Sie Ihre Arbeit im Rat aufgeben.“ Er kenne Frauke Buchroth noch aus der Aufbauarbeit des Gymnasiums, wo sie sich als Elternvertreterin sehr engagiert hatte. „Schade, dass wir auf diese fruchtbare Zusammenarbeit nicht mehr zurückgreifen können“, erklärte Griesse.

## Sommersingen an der Freudenburg

**Bassum (sot).** Das Sommersingen des Männergesangsvereins (MGV) Liedertafel findet am Donnerstag, 8. Juli, in der Konzertmuschel der Bassumer Freudenburg statt. Ab 19 Uhr sorgen ein Chor und Blasmusikkapellen für musikalische Abwechslung. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

## Neue Heimat für Bassumer Lukas-Grundschule

Ab diesen August unterrichten Lehrer zusätzlich in Osterbinde / Lösung ist aber nur vorübergehend

VON CHRISTOPH STARKE

**Bassum.** Teile der Lukas-Schule am Schützenplatz in Bassum ziehen um. Der Grundschulzweig ist mit seinen Klassen ab dem kommenden Schuljahr im August in der Landwirtschaftsschule in Osterbinde zu finden.

Ursprünglich wollte die christliche Privatschule Räume im gegenüberliegenden Schulzentrum nutzen, doch das stieß auf Widerstand bei den dortigen Schulvorständen und Gesamtkonferenzen. Aber der Landkreis, Kommunalpolitiker und die Kreisschülervertretung wollten nach Lösungen suchen, kündigten sie im April im Kreisausschuss für Bildung und Kultur an (wir berichteten). Und diese ist jetzt gefun-

den worden.

„Vom Gebäude sind wir recht angetan“, sagt Regina Barg, Leiterin der Grundschule. „Es kommt unseren Bedürfnissen entgegen“. Sie schätzt die ländliche aber trotzdem verkehrsgünstige Lage sowie das „schöne Außengelände.“ Und weit weg vom Hauptsitz der Lukas-Schule am Schützenplatz sei das Gebäude auch nicht entfernt. „Es erfüllt alle Voraussetzungen für eine Grundschule.“ Die Lösung in Osterbinde sei keine dauerhafte, aber die Schule wolle dort erst einmal bleiben.

Besitzer des Grundstücks ist eigentlich die Stadt Bassum. Der Landkreis Diepholz kann aber darüber verfügen. Der Vertrag wurde erst einmal für ein Schuljahr geschlossen, teilte Norbert Lyko, Leiter des

Fachdienstes Bildung beim Landkreis, mit. Die Lukas-Schule zahle an Miete in etwa das, was der Landkreis auch für andere Schulen berechne.

„Ich bin froh, dass eine Lösung gefunden wurde“, sagt Luzia Moldenhauer. Die Sozialdemokratin sitzt als stellvertretende Fraktionschefin im Bassumer Stadtrat und auch im Schulausschuss des Landkreises. Sie sagt aber auch, dass es nur eine Übergangslösung sei und hofft, dass die Anerkennung der Lukas-Schule nun zunehme.

Auch Bassums Bürgermeister Wilhelm Bäker betont, dass es sich nur um eine Übergangslösung handele, findet diese aber „gut und vernünftig.“ Er wünscht sich nun, dass die Bautätigkeit der Schule im Bassumer Gewerbegebiet für den Gymnasial-

zweig voranschreitet. Cathleen Schorling, Fraktionsvorsitzende der CDU, äußert sich kurz und knapp zu den Räumlichkeiten in der Osterbinde Landwirtschaftsschule: „Das kann nur positiv sein.“ Rainer Dambroth von der Ratsgruppe Dambroth/Marx heißt die Lösung gut. Die Lukas-Schule diene dem Bildungsstandort Bassum. „Jede Schulform ist ein Angebot für die Bevölkerung.“

Jochen Löschen, Fraktionsvorsitzender des Bassumer Bürgerblocks, sieht es ebenfalls positiv. „Ich freue mich, dass jetzt die Möglichkeit einer Auslagerung gefunden wurde.“ Doch er übt auch Kritik am Trägerverein der Einrichtung. „Die räumliche Suche ging viel zu spät los.“ Die Organisation sei „mangelhaft“ gewesen.